Hebräer 10

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es nimmer mit denselben Schlachtopfern, welche sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen. **2** Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Übenden, einmal gereinigt, kein Gewissen mehr von Sünden gehabt hätten? **3** Aber in jenen Opfern ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden; **4** denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen. **5** Darum, als er in die Welt kommt, spricht er: „Schlachtopfer und Speisopfer hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; **6** an Brandopfern und Opfern für die Sünde hast du kein Wohlgefallen gefunden. **7** Da sprach ich: Siehe, ich komme, (in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben) um deinen Willen, o Gott, zu tun.“[1] **8** Indem er vorher sagt: „Schlachtopfer und Speisopfer und Brandopfer und Opfer für die Sünde hast du nicht gewollt, noch Wohlgefallen daran gefunden“, (die nach dem Gesetz dargebracht werden) **9** sprach er dann: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun“. (Er nimmt das Erste weg, auf daß er das Zweite aufrichte.) **10** Durch welchen[2] Willen wir geheiligt sind durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi. - **11** Und jeder Priester steht täglich da, den Dienst verrichtend und oft dieselben Schlachtopfer darbringend, welche niemals Sünden hinwegnehmen können. **12** Er aber, nachdem er *ein* Schlachtopfer für Sünden dargebracht, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, **13** fortan wartend, bis seine Feinde gelegt sind zum Schemel seiner Füße. **14** Denn mit *einem* Opfer hat er auf immerdar vollkommen gemacht, die geheiligt werden. **15** Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist: denn nachdem er gesagt hat: **16** „Dies ist der Bund, den ich ihnen[3] errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Indem ich meine Gesetze in ihre Herzen gebe, werde ich sie auch auf ihre Sinne schreiben“; **17** und: „Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie[4] mehr gedenken“.[5] **18** Wo aber eine Vergebung derselben[6] ist, da ist nicht mehr ein Opfer für die Sünde.

19 Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut Jesu, **20** auf dem neuen und lebendigen Wege, welchen er uns eingeweiht hat durch den Vorhang hin, das ist sein Fleisch, **21** und einen großen Priester über das Haus Gottes, **22** so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt und also gereinigt vom bösen Gewissen, und den Leib gewaschen mit reinem Wasser. **23** Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unbeweglich festhalten, (denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat); **24** und laßt uns aufeinander achthaben zur Anreizung zur Liebe und zu guten Werken, **25** indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen[7], wie es bei etlichen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das umsomehr, jemehr ihr den Tag herannahen sehet. **26** Denn wenn wir mit Willen sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, **27** sondern ein gewisses furchtvolles Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verschlingen wird[8]. **28** Jemand, der das Gesetz Moses' verworfen hat, stirbt ohne Barmherzigkeit auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen; **29** wieviel ärgerer Strafe, meinet ihr, wird der wertgeachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch welches er geheiligt worden ist, für gemein[9] geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? **30** Denn wir kennen den, der gesagt hat: „Mein ist die Rache, *ich* will vergelten, spricht der Herr“. Und wiederum: „Der Herr wird sein Volk richten“.[10] **31** Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

32 Gedenket aber der vorigen Tage, in welchen ihr, nachdem ihr erleuchtet worden, viel Kampf der Leiden erduldet habt; **33** indem ihr einerseits sowohl durch Schmähungen als Drangsale zur Schau gestellt wurdet, und anderseits Genossen derer wurdet, welche also einhergingen. **34** Denn ihr habt sowohl den Gefangenen Teilnahme bewiesen, als auch den Raub eurer Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wisset, daß ihr für euch selbst eine bessere und bleibende Habe besitzet. **35** Werfet nun eure Zuversicht[11] nicht weg, die eine große Belohnung hat. **36** Denn ihr

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de

bedürfet des Ausharrens, auf daß ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontraget. **37** Denn noch über ein gar Kleines, und der Kommende wird kommen und nicht verziehen. **38** „Der Gerechte aber wird aus Glauben[12] leben“;[13] und: „Wenn jemand[14] sich zurückzieht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben“. **39** *Wir* aber sind nicht von denen, die sich zurückziehen zum Verderben, sondern von denen, die da glauben zur[15] Errettung der Seele.

Fußnoten

1. Ps. 40,6-8
2. Eig. In welchem, d.i. auf Grund welches
3. Eig. in Bezug auf sie
4. O. durchaus nicht
5. Jer. 31,33.34
6. W. dieser; bezieht sich auf V.17
7. O. aufgeben
8. Eig. das im Begriff steht ... zu verschlingen
9. O. unrein
10. 5. Mose 32,35.36
11. O. Freimütigkeit
12. d.h. auf dem Grundsatz des Glaubens
13. Hab. 2,4
14. O. er
15. W. nicht vom Zurückziehen zum Verderben, sondern vom Glauben zur

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de